

Der Ausschussvorsitzende fragte zunächst, ob der Baum in Mülldorf noch zu retten sei.

Herr Müller von der CDU-Fraktion sagte, dass er die Entscheidung der Verwaltung begrüße, die japanischen Schnurbäume in Buisdorf zu entfernen. Er stellte die Frage, was als Ersatzbepflanzung an dieser Stelle geplant sei.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion fragte hinsichtlich der laufenden Nr. 34, ob es nicht doch die Möglichkeit einer Ersatzbepflanzung gebe. Sie dankte der Verwaltung für die Bemühungen der vergangenen Jahre, die Kastanie doch noch zu retten.

Sie rege an, zukünftig diesen Tagesordnungspunkt etwas früher auf der Tagesordnung zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende sagte, dass es jeder Fraktion freistehe, unter TOP 1 Änderungsanträge zur Tagesordnung zu stellen.

Herr Willnecker von der FDP-Fraktion stellte ebenfalls die Frage, inwieweit für die lfd. Nr. 34 eine Ersatzbepflanzung vorgesehen sei.

Herr Scharfe sagte bezüglich der japanischen Schnurbäume, dass man nach genauer Prüfung eine Ersatzbepflanzung in Anlehnung an die Galg-Liste in Abstimmung mit dem BNU sowie der ULB vornehmen werde. Diese werde am jetzigen Standort erfolgen, wenngleich die Anzahl der neu zu pflanzenden Bäume höchstwahrscheinlich geringer ausfallen werde.

Hinsichtlich der Meerstraße sei bereits vor einigen Jahren ein Gutachten erstellt worden, welches dieses Jahr noch einmal wiederholt worden sei. Das Ergebnis sei dergestalt negativ ausgefallen, dass der Baum an seinem jetzigen Standort nicht überlebensfähig sei. Gleichfalls hätten sämtliche getroffene Maßnahmen wie z.B. Rückschnitte nicht zum erhofften Erfolg geführt. Zudem unterliege der Baum einem erheblichen Pilzbefall. Insgesamt sei der Baum nicht mehr verkehrssicher. Die Prüfung, inwieweit eine Ersatzbepflanzung erfolgen könne, sei noch nicht abgeschlossen. Es wäre allerdings sicherlich auch möglich, einen Ersatzstandort zu finden. Sicherlich sei der Baum dort ortsprägend. Oftmals seien aber vor allem innerorts die Standorte nicht immer optimal gewählt, sodass Hundekot oder Vermüllung den Baumscheiben zusetzten. Vor dem Hintergrund eines erhöhten personellen und finanziellen Aufwandes empfehle er, einen anderen Standort zu wählen.